

# Von Gygax zu Schellenberg

Autor(en): **Knuchel, Franz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **88 (2013)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-715055>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Von Gygax zu Schellenberg

Auf dem Militärflugplatz Dübendorf übergab KKdt Markus Gygax das Kommando der Luftwaffe an Div (seit 1.1.13 KKdt) Aldo Schellenberg. Gygax übergab das Zeichen des Luftwaffenchefs dem Armeechef, KKdt Blattmann, der es an Schellenberg weiterreichte.

Die geladenen Gäste versammelten sich vor dem altherwürdigen Bogenhangar, um Gygax zu empfangen. Er traf nicht wie erwartet per Auto oder Heli ein, sondern zur Überraschung der Gäste tauchte ein gelber Bucker-Doppeldecker in Begleitung des PC-7-Teams über dem Flugplatz auf.

Die einmalige Formation absolvierte zwei Platzrunden, und nach der Landung rollte der Oldtimer mit Fredi «Rämsi» Ramseier und Gygax direkt zu den Gästen.

Dort stieg Markus Gygax unter Applaus aus dem gelben Bucker. Mit diesem Flugzeug hat er vor über 40 Jahren das Fliegen erlernt. Nach dem gelungenen Auftakt ging es in den schön dekorierten Hangar zur offiziellen Übergabefeier.

Für die Verabschiedung habe er bewusst Dübendorf gewählt, denn seine fliegerische Laufbahn habe hier begonnen, sagte Gygax. Zudem sei Dübendorf die Wiege der Schweizer Luftfahrt, und der Flugplatz sei die letzte grosse strategisch aviatisch zu nutzende Reserve des Bundes.

Armeechef André Blattmann dankte Gygax für die viereinhalb Jahre an der Spitze der Luftwaffe. Diese sei eine Erfolgsgeschichte. Es sei auch das Verdienst von Gygax, dass er betreffend Tiger-Ersatz optimistisch in die Zukunft schauen könne.

In seiner Abschiedsrede befasste sich Gygax mit dem Heute und Morgen. Die Luftwaffe sei auf einem guten Stand, zuverlässig und einsatzorientiert und habe eine

eigene und gute Kultur. Gygax erhielt eine *Standing Ovation*.

Dann kam die Fahnenübergabe. Aldo Schellenberg führte aus, er werde auf den Fundamenten von Markus Gygax weiterbauen und sich mit aller Kraft für eine glaubwürdige Luftwaffe einsetzen.

Nun ging es wieder an die frische Luft, denn die Luftwaffe ehrte Gygax mit allen Demoteams. Im Schneetreiben sprangen fünf Fallschirmaufklärer aus einem Pilatus-Porter. Der erste Springer landete direkt vor Gygax – es war sein Sohn Reto, der dem Vater ein Überlebenspaket für den neuen Lebensabschnitt übergab: ein schöner Abschluss der würdigen Feier.

Franz Knuchel (Text und Bild)



Im Schneetreiben landen fünf Fallschirmspringer, an der Spitze Oblt Reto Gygax. Er ist dipl. Turn- und Sportlehrer ETH, dipl. Berufsoffizier und lic. phil. Als Gymnasiallehrer unterrichtet er an der Pädagogischen Maturitätsschule Kreuzlingen Geschichte und Sport.



Reto Gygax begrüsst seinen Vater Markus und übergibt ihm ein Überlebenspaket.



Dora Gygax-Ruh und Korpskommandant Markus Gygax nach dessen Bucker-Flug.



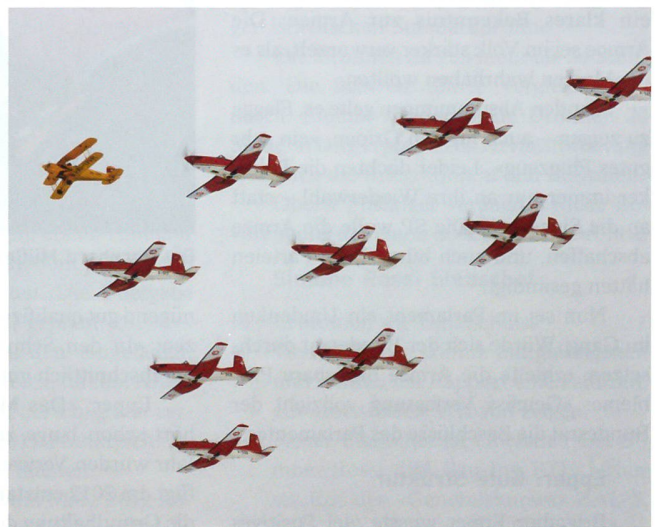
Der feierliche Augenblick: KKdt Gygax gibt das Zeichen des Luftwaffen-Kommandanten an KKdt Blattmann zurück.



Sogleich überreicht KKdt Blattmann das Zeichen des Kommandanten dem neuen Chef: Div (seit 1.1.13 KKdt) Schellenberg.



Die Patrouille Suisse nimmt Abschied vom Kameraden Gygax.



Im Bucker-Jungmann führt Markus Gygax das PC-7-Team an.



Majestätisch dreht die Bucker ihre Runden über Dübendorf.



Ohne Glaskuppel: Vorne Markus Gygax, hinten Fredy Ramseier.